



**LAMA**

LANDJUGEND MAGAZIN



# Volltreffer fürs Land – Die Jahresaktion 2006

Partner der Landjugend

# Du bist das Lama!

Wie, ich bin das Lama? Ich bin der Schmetterling. Ich bin Deutschland. Aber ich bin das Lama? Wie geht denn das? Na ganz einfach, das Lama ist ja das Landjugend-Magazin. Damit ist es nicht nur ein Lama für die Landjugend, sondern auch von der Landjugend.

Was wir damit sagen möchten, ist folgendes: Das Lama lebt davon, dass immer mal wieder andere Leute Artikel schreiben. Nur so bleibt das Lama lebendig. Daher ist auch für jedes Lama ein anderer Bezirk zuständig. Nur so können wir dafür sorgen, dass jeder aufmerksame Lama-Leser auch was aus den jeweils anderen Ecken Niedersachsens was mitbekommt. Das bedeutet aber nicht, dass der jeweilige Bezirk die technische Abwicklung „am Hacken“ hat. Das macht natürlich die Lama-Redaktion: Stella Pieninck und Jens Becker. Und aktuelle Artikel finden natürlich immer Platz, egal ob euer Bezirk grad dran ist oder erst in einem halben Jahr.

Aber welcher Bezirk ist denn demnächst so dran? Hier stehts:

Ausgabe 3/2006

**Bezirk Lüneburg**

erscheint Anfang Juli

**Redaktionsschluss Ende Mai**

Ausgabe 4/2006

**Bezirk Oldenburg**

erscheint Anfang Oktober

**Redaktionsschluss Ende August**



**LANDJUGEND  
MAGAZIN**

**Mit Terminkalender...**  
Alle Seminare und Veranstaltungen  
im Blick und zum Herausnehmen!

Thema .....Seite

## in Aktion

In eigener Sache:	
Danke Ilka, hallo Stella! .....	4
Es stellt sich vor... ..	5
Das Jahr der Jugend .....	6
Das Jahr des Fußballs – der Fußball des Jahres .....	8
Von heißen Sohlen und dunklen Löchern ... ..	10
Müllers Kuh – Der Jungland- wirtInnen-Kongress auf der Grünen Woche .....	12
Dankeschön! .....	14

## vor Ort

Berlintour 2006 .....	15
Der Vorstand des Bezirks Stade stellt sich vor! .....	17
HEIDEwitzker LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens 21.-23. Juli 2006 in Wrestedt .....	19
NLJ-Ortsgruppenporträt Landjugend Rhade (Bezirk Stade) .....	20
NLJ-Ortsgruppenporträt Landjugend Emlichheim (Bezirk Emsland) .....	22
Jetzt wird abgerechnet!.....	23
Hildesheimer besichtigen Hildesheim .....	24
Hexentanz im Harz .....	25

## Seminare

Wir helfen dir! Entspannt in Stresssituationen .....	26
Grenzgänge – Heraus aus der Komfortzone, hinein in dein persönliches Abenteuer! .....	27
Jugendgruppenleiter(-innen) ausbildung (GLS) 2006 im Sommer .....	28
Sprechen vor und in der Gruppe – Ein Seminar zu Rhetorik und Kommunikation .....	29
Anmeldebogen.....	30

## Smile

Es war einmal ... ..	31
Wusstest du eigentlich schon...? .....	33
Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen .....	34



**Mit Terminkalender...**  
Alle Seminare und Veranstaltungen  
im Blick und zum Herausnehmen!

# In eigener Sache: Danke Ilka, hallo Stella!

Die Landjugend ist ständig im Wandel – das kennt ihr ja sicherlich aus den verschiedenen Vorständen aller Ebenen. Und das gilt natürlich auch für die Lama-Redaktion. Mit dieser Ausgabe hat Stella Pieninck das Amt von Ilka Haven übernommen. Die Lama-Redaktion besteht nun aus uns beiden: Jens Becker und Stella Pieninck.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ilka für die konstruktive Zusammenarbeit in den letzten ein- einhalb Jahren bedanken und denke, dass dies im neuen Redaktionsteam genauso reibungslos laufen wird. Also ein ganz herzliches Dankeschön an Ilka und ein servus, grüzi und hallo an Stella.

Für das Lama an sich ändert sich sonst natürlich überhaupt nichts: Wir bleiben frisch, wir bleiben kreativ – und vor allem: wir bleiben am Ball. Schickt uns auch weiterhin eure Berichte, Ankündigungen, Termine, Grüße, Witze, Rückblicke, Porträts und und und. Nur so können wir das Lama für euch interessant gestalten.



# Es stellt sich vor...

Liebe Mitglieder der Landjugend, aus dem Jahresprogramm der NLJ und dem LAMA können Sie entnehmen, dass die öffentlichen Versicherungen des Landes Niedersachsen die NLJ bei ihrer Arbeit unterstützen.

Für die Mitglieder der NLJ können insbesondere zwei Versicherungen wichtig werden:

1. Die Vereinshaftpflichtversicherung (Vers. Nr. 0122-028.999.953) der NLJ und
2. Die Gruppenunfallversicherung (Vers. Nr.0123-034.532.779), die für alle Mitglieder abgeschlossen wurde.

Für Missgeschicke, die bei Aktionen, wie z.B. Seminaren, Kanufahrten, Feten und sonstigen Aktivitäten passieren, ist die Vereinshaftpflicht da. Die VGH tritt in die Haftung für gesetzliche Ansprüche Dritter (Geschädigter) ein, wenn kein Vorsatz vorliegt und wenn nicht grob fahrlässig gehandelt wurde.

Zusätzlich sind alle Mitglieder der NLJ bei Veranstaltungen jeglicher Art durch eine Unfallversicherung geschützt. Wenn der traurige Fall einer dauerhaften Invalidität oder sogar der Todesfall eintreten sollte, leistet diese Versicherung, je nach Schwere einer eingetretenen Verletzung.



Mein Team ist der offizielle Ansprechpartner der NLJ zu diesen Versicherungen. Wenn Sie Auskünfte benötigen oder es zu Schäden kommt, wenden Sie sich bitte an mein Büro. Das ist der kürzeste und schnellste Weg zur Erledigung eventuell auftretender Probleme.

Mit den besten Wünschen  
Ihr VGH Team  
**Volker Müller**

**VGH** 

VGH Büro Volker Müller, e.K.  
Podbielskistr. 28  
30163 Hannover  
Tel: 0511- 90 96 97 90  
Fax: 0511- 90 96 97 99  
e-mail: volker.mueller@vgh.de  
[www.vgh.de/volker.mueller](http://www.vgh.de/volker.mueller)

# Das Jahr der Jugend

Das Jahr 2006 wird zum „Niedersächsischen Jahr der Jugend“ werden, das hat der Niedersächsische Landtag beschlossen. Nun wird vom Landesjugendring Niedersachsen (LJR, Partner und Interessenvertretung der Jugendverbände) als Projektkoordinator in Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden ein Programm zu diesem Jahr der Jugend erarbeitet, das die Jugendarbeit in den Mittelpunkt stellen soll. Jugend2006 ist also ein gemeinsames Projekt des Landes Niedersachsen mit Trägern der Jugendarbeit. Am 20.01.2006 fand bereits eine Auftaktveranstaltung zum Jahr der Jugend im Niedersächsischen Landtag statt.

Das Jahr der Jugend 2006 soll dazu dienen, die **Vielfältigkeit und die bunte Mischung der Jugendarbeit** in Niedersachsen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wesentlicher Bestandteil ist eine „**PERLENKETTE**“, die durch Niedersachsen verläuft. In diese Kette sollen möglichst viele dezentrale Veranstaltungen und Events in der Jugendarbeit einfließen, so z.B. eure Jugendveranstaltungen vor Ort, Zeltlager, Seminare, Gruppenleiterschulungen oder unser LaMuFe, unsere Jahresaktion, unsere Landesversammlung... um als Perlen die Jugendarbeit in Niedersachsen in ihrer Vielfältigkeit zu präsentieren und auch auf die vielen ehrenamtlichen Leistungen (=eure Leistungen!) in der Jugendarbeit aufmerksam zu machen!

Außerdem wird es übergreifende Veranstaltungen wie z.B. ein landesweites Jugendforum unter dem Motto „Wir wissen, was wir wollen!“ am 05. und 06.05.2006 in Hannover geben.

Das Jahr der Jugend bietet allen Mitwirkenden, auch Euch die Möglichkeit, unter einem übergreifenden Label die eigene Arbeit einem breiteren Publikum zu präsentieren:

- Ihr könnt als Mitglieder der NLJ eure Aktionen auf **www.jugend2006.de** mit Hilfe des Formulars (Rubrik „Perlen“) anmelden.
- Der Landesjugendring bietet Unterstützung mit verschiedenen Hilfsmitteln: Logo, Banner, Pressemitteilungen, Plakate, Postkarten,.... Dazu findet ihr u.a. auf der Internetseite einen „virtuellen Werkzeugkasten“.

## Eure Mitwirkung und eure Chance

Habt ihr eine Idee für tolle Veranstaltung, also „eine Perle in der Kette“ bei euch vor Ort, die ihr präsentieren möchtet? Dann stellt schnell einen Antrag und sichert Euch damit die **Chance auf einen dicken Zuschuss!** Hier sind ein paar Informationen und Bedingungen für die Förderung von Perlenketten- Aktionen:

- Der Antrag muss bis zum 31.03.2006 gestellt sein.
- Einzelne Projekte können mit Summen von mind. 500 Euro (bis zu 2000 Euro) gefördert werden!
- Antragsberechtigt sind alle öffentlichen und freien Träger der Jugendarbeit (das ist die NLJ!) und deren örtliche Untergliederungen (ihr seid gefragt!).
- Zu beachten ist, dass die Veranstaltungen und Projekte für die ihr eine Zuwendung beantragt, bestimmte Themenaspekte der Jugendarbeit mit einbeziehen müssen.

Details zu den Zuwendungsvoraussetzungen und den Antrag findet ihr zum Download unter [www.jugend2006.de/Foerderung.2676.0.html](http://www.jugend2006.de/Foerderung.2676.0.html)

Noch mehr und vor allem aktuelle Informationen zu den Perlen und Aktionen findet ihr unter [www.jugend2006.de](http://www.jugend2006.de) oder ihr fragt mal in der Geschäftsstelle (0511-36704-45) bei Catrin Menzel ([menzel@nlj.de](mailto:menzel@nlj.de)) oder Susanne Reinhardt ([reinhardt@nlj.de](mailto:reinhardt@nlj.de)) nach.



# Das Jahr des Fußballs – der Fußball des Jahres

„Deutschland im WM-Fieber“ – so überschrieb Rainer im letzten Lama seinen Artikel über die Jahresaktion „Volltreffer fürs Land“. Aber von Fieber keine Spur! Eine ganze Epidemie scheint ausgebrochen zu sein. Fußball wohin man nur schaut. Und mittendrin die NLJ-Jahresaktion. Wir wollen im letzten Lama vor dem offiziellen Startschuss berichten, wie der Stand der Dinge ist.

Wer die Aktion noch nicht kennen sollte: In der Zeit vom 21. April bis 28. Mai wird ein Fußball aus Stroh durch Niedersachsen gekickt. Er macht bei jeder teilnehmenden Ortsgruppe Halt und wird dort nach und nach immer größer. Gleichzeitig sollte jede Gruppe den Stopp nutzen, um mit einer großen Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Denn was Landjugend leistet, geschieht oft abseits der großen Pfade, dabei kann es sich doch wirklich sehen lassen.

Den Startschuss für die Jahresaktion gibt der Ministerpräsident Christian Wulff am 21. April auf der Landesgartenschau in Win-

sen/Luhe. Auf der Landesgartenschau endet die Tour des Balls am 28. Mai auch wieder. Zusammen mit einer Ausstellung, die über die Vielfalt der Aktionen und das Leben im ländlichen Raum berichtet wird es dann einen Spiel- und Späßtag rund um den Strohhall geben.



Bei Redaktionsschluss hatten sich 23 Gruppen angemeldet:

- Beedeboistel
- Bergen
- Börry/Gellersen/Heyen/Levedagsen/Unsen
- Breddorf
- Bückeburger Land
- Dannenberg
- Emlichheim
- Filsum/Rheiderland





- Flotwedel
- Ganderkese
- Halsbek
- Hanstedt
- Isenbüttel
- Jever
- Krummhörn
- LIG Nord
- Neuenkirchen (Melle)
- Neuenkirchen (Soltau)
- Nortrup
- Oberhausen/Sandersfeld
- Rethem
- Stöcken/Oetzen
- Wedemark

Diese Liste gibt die Gruppen allerdings nicht in der tatsächlichen Reihenfolge, sondern in der alphabetischen Reihenfolge an. Wenn ihr also bei einer oder mehreren Gruppen vorbeischauchen wollt, solltet ihr euch genauer informieren, wann die Aktion dort stattfindet. Das erfahrt ihr demnächst per Rundschreiben, im Internet unter [www.nlj.de](http://www.nlj.de) oder beim Bildungsreferenten Rainer Wyrwich in Hannover!

# Von heißen Sohlen und dunklen Löchern ...

Von den Abgründen einer Großstadt bis zu den Höhen der Politik. Vom Drogenmilieu über Kauftempel bis zur Reichstagskuppel. Und damit sind auch schon einige Punkte der Städtetour nach Berlin beschrieben.

Vom 14. bis 16. Januar 2006 besuchte eine Gruppe junger Erwachsener die Bundeshauptstadt. Aus ganz Niedersachsen kamen sie für diese Fahrt zusammen. Was sie verband war die gemeinsame Teilnahme am Landesentscheid für den Berufswettbewerb vom 3. bis 4. Mai 2005 in Freren. Allen Auszubildenden in den Bereichen Forst-, Haus- und Landwirtschaft, die sich bis auf Landesebene qualifiziert hatten, wurde die Möglichkeit der Teilnahme an dieser Tour gegeben. Knapp die Hälfte der

Wettbewerbsteilnehmer aus Freren fuhr mit, so dass wir mit 35 Personen unterwegs waren.

Der erste Kontakt mit der Stadt führte uns nach der Ankunft sogleich in die Unterwelt, das heißt genauer in das verzweigte Netz der U- und S-Bahnen. Wir haben sie nach kurzer Zeit wohlbehalten wieder verlassen, um uns in einem Jugendhotel einen Schlafplatz für die kurzen Nächte in Berlin zu sichern. Anschließend sind wir wieder hinab gestiegen in diese Welt von zugen, teilweise



mehrstöckigen Treppenschächten, Neon beleuchteten, gut beschilderten Gängen, unterirdischen Bahnsteigen mit den im Fünf-Minuten-Takt aus dunklen Löchern erscheinenden und in ebensolchen verschwindenden Schienenfahrzeugen. Wir sollten in diesen zweieinhalb Tagen noch genügend Gelegenheit bekommen, uns mit dieser Welt und den darin umher treibenden Menschen zu beschäftigen.

Als nächstes folgte eine Stadtbesichtigung, die uns das Leben in einer Großstadt näher brachte. Uns wurde Wissenswertes über Suppenküchen und Drogenmilieu erzählt und wir konnten es hautnah erleben, da wir nicht im Bus saßen und Berlin durch Glas sahen sondern die Wege gingen, die man auch zum Spritzenautomat oder zur Suppenküche gehen muss. Auf dem weiteren Weg kamen wir auch Kauftempeln und der exquisiten Feinkostabteilung im Kaufhaus des Westens vorbei und konnten ansehen, was man sich so alles leisten kann, oder auch nicht!

Der zweite Tag stand im Zeichen der Jugendveranstaltung des BDL. Dort wurde unter anderem ein Theaterstück gespielt, das uns das Mit-, bzw. auch das Gegeneinander der Generationen vor Augen führte. So mancher wird sich in den Situationen wieder gefunden haben. Im Anschluss ging es auf die Grüne Woche und hier konnten

die Schuhe zeigen, wie gut die Sohlen sind oder wann sie heiß laufen. Wer es dann etwas ruhiger mochte, ist am Nachmittag noch im Musical „Drei Musketiere“ gewesen, um sich über die Liebe, die Intrigen, das Leben und den Tod zur Zeit der Musketiere zu informieren. Ein gesellschaftlich anderer Rahmen und eine andere Zeit aber das Miteinander mit sehr vielen Parallelen zu heute.

Am dritten und letzten Tag konnten wir noch den Arbeitsplatz unserer Parlamentarier in Augenschein nehmen, bzw. den Teil, den die Öffentlichkeit davon sieht wie uns gesagt wurde. Denn die Arbeit findet auch noch in den vielfältigen Ausschüssen statt, die nicht-öffentlich sind und in den Büros und in den Parteizentralen. Was von den Ergebnissen dann bei uns zu Hause im Wohnzimmer auf dem Bildschirm landet und wie es dorthin kommt, davon konnten wir uns abschließend ein Bild im Hauptstadtstudio des Zweiten Deutschen Fernsehens machen.

Ach ja und wer jetzt denkt, dass der Spaß auf dieser Fahrt zu kurz gekommen ist, dem sei noch verraten, dass nach dem Tagesprogramm jeweils noch ein Abendprogramm gestartet wurde. Und so manche Sohle, die in den Messehallen noch nicht heiß wurde, wurde dies mit Sicherheit auf dem Tanzboden beim Abtanzen.

# Müllers Kuh

## Der JunglandwirtInnen-Kongress auf der Grünen Woche

Der Bund der Deutschen Landjugend und der Deutsche Bauernverband hatten eingeladen und 300 Agrarier aus ganz Deutschland nahmen an dem Kongress zur Zukunft der deutschen Milchwirtschaft auf der Grünen Woche teil.

„Im Westen nichts neues“ hätte genügt, als Hermann Versteijlen die Strategie der EU-Kommission aus Brüssel zur Regulierung des Milchmarktes ausführte. Hier werden seit über einem Jahr die gleichen Schlüsse aus Brüsseler Haushaltssäson, WTO-Zwang und Weltmarkt gezogen; der Milch-

preis wird bis 2009 wohl auf 23 cent/kg fallen!

Dr. Torsten Hemme vom International Farm Comparison Network (IFCN) tat das was er am besten kann, er verglich die Milchpreise auf der Welt miteinander. Er zeigte auf, dass es Länder gibt (Neuseeland, Argentinien), die wesentlich günstiger Milch erzeugen können als wir in Deutschland. Trotzdem würde der Weltmarktpreis in Zukunft von dem Grenzanbieter der Nordhalbkugel bestimmt werden. Seine Prognose: Weltmarktpreis 25 cent/kg.

Foto: BDL



Unsere beiden berufsständischen Vertreter in der Runde, der Bauernpräsident Gerd Sonnleitner und der Landjugendvorsitzende Erik Jennewein wiesen auf die Anpassungsfähigkeit der deutschen Milchzeuger hin und forderten ein klares Bekenntnis von Berufsstand und Politik zur Abschaffung der Milchquote. Die Landwirte würden die notwendigen „unternehmerisch guten Entscheidungen“ treffen um einen kostendeckenden Milchpreis zu bekommen.

Stefan Tomat von der Nordmilch e.G. bemängelte die ineffiziente Milchbranche in Deutschland. Er regte Kooperationen und Fusionen unter den Molkereien an, um notwendige Synergieeffekte zu nutzen, wie es auch die ausländischen und privaten Mitbewerber tun. Gerade die Genossenschaftsmolkereien seien ihren Landwirten verpflichtet, so Herr Tomat.

Die Ausführungen von Herrn Tomat begrüßt die NLJ sehr. Wir stehen zu unseren genossenschaftlichen Molkereien, aber wir fordern eine schnelle Umsetzung der Worte in Taten. Nicht, dass es irgendwann nicht mehr meine oder deine, sondern Müllers Kuh ist, die von uns als modernen Leibeigenen gemolken wird!



P.S. Auf eine Frage, wie denn eine Mengenregulierung nach dem Wegfall der Milchquote aussehen könnte, reagierte das Podium wie die sprichwörtlichen drei Affen: Nichts sehen, nichts sagen, nichts hören...

# Dankeschön!

**Liebe Landjugendliche, liebe Freunde! Vor anderthalb Jahren habe ich mich euch an dieser Stelle vorgestellt – nun möchte ich mich an dieser Stelle von euch verabschieden.**



Die Zeit mit euch, in der ich diesen Verband und eure Arbeit in den Orten, Kreisen, Bezirken und auf Landesebene unterstützen und mit neuen Impulsen versehen durfte, habe ich unglaublich genossen! Euch

gehört ein riesiges DANKE SCHÖN für eure unkomplizierte und aufgeschlossene Art. Ich habe mich in kürzester Zeit bei euch zu Hause gefühlt. Ich durfte viele fitte und engagierte Menschen kennen lernen, die meine eigene Sicht der Dinge bereichert und erweitert haben. Ihr seid ein toller Haufen, mit dem die Arbeit immer Spaß gemacht hat!

Insbesondere dem Landesvorstand, den anderen Bildungsreferenten, der Geschäftsstelle und den Teamern und möchte ich ein großes LOB und DANKE sagen: Mit euch zusammen zu arbeiten, kam einem Dreamteam gleich!

Durch meine neue Stelle als Projektleiterin für die Kampagne „Alle anders, Alle gleich“ beim Deutschen Bundesjugendring in Berlin werdet ihr mit Sicherheit auch in Zukunft von mir hören. Ich freue mich darauf, euch für neue Projekte zu begeistern. Zudem habe ich schon eine Karte für die Niedersachsinfete auf der IGW 2007 bestellt und ich kann's kaum erwarten, dort mit euch auf die „guten alten Zeiten“ anzustoßen.

Ich wünsche euch und der Niedersächsischen Landjugend für die Zukunft einen offenen Geist, eine diskussionsfreudige Atmosphäre, visionäre Ideen, engagierte Mitglieder und Mitarbeiter, eine wunderbare Gemeinschaft und einfach alles Gute! Meiner/m Nachfolger/in wünsche ich ein genauso herzliches Willkommen, wie ich es erfahren habe!

Bis zur IGW 2007!  
Eure Kathrin Groth

# Berlintour 2006

Wie in jedem Jahr, sollte es auch 2006 wieder zur Internationalen Grünen Woche Berlin gehen. Also lud der Bezirk Stade dazu ein, vom 13. bis 17. Januar mit dabei zu sein.

Am Freitag den 13. war es dann soweit, drei Stunden lang sammelte der Bus die Mitfahrenden im ganzen nördlichen Bezirk ein. Dann konnte die Reise in Richtung Berlin losgehen. Ohne große Umwege kamen wir nach mehreren Stunden Fahrt fröhlich und gut gelaunt in unserem altbekannten Hotel Transit an. Ein im Hinterhof in Kreuzberg gelegenes Jugendhotel mit komfortablen Mehrbettzimmern... nun konnten wir uns einrichten und hatten den Abend zur freien Verfügung. Viele nutzten diesen Abend um die mitgebrachten Kaltgetränke (Cola-Korn) zu verzehren und anschließend traditionell das Ku'dorf zu besuchen. Leider führten die Berliner in ihrem Sortiment keinen Cola-Korn, also mussten wir auf andere Getränke umsteigen. Das konnte uns aber nicht daran hindern, ordentlich zu feiern... mit dem Korn konnte wenigstens die Bar in unserem Hotel „aushelfen“, denn nach langjährigem Befall von Landjugendlichen war diese bereits darauf vorbereitet und lud noch zu einem Gute-Nacht- Getränk ein...

Samstags wurde dann erst mal richtig ausgeschlafen. Mittags fuhren wir zum Anne-Frank-Zentrum und bekamen dort vieles über Anne Frank's Leben zu sehen. Nach diesem (für die meisten zumindest) interessanten Beitrag

ging es dann weiter zum Denkmal der ermordeten Juden Europas (kurz: Holocaustmahnmal). Dort teilten wir uns in zwei Gruppen auf und liefen erst einmal alle durch das Stelenfeld. Da die Außentemperatur sich immer mehr den Minusgraden näherte, verzogen wir uns aber recht zügig in die Ausstellung unterhalb des Stelenfeldes, wo uns noch einige Informationen zum Entstehen des Mahnmals sowie zu zeitgeschichtlichen Vorkommnissen näher gebracht wurden, anschließend ging es zurück zum Hotel. Nun hatten wir nur noch ein paar Stunden Zeit, um uns auszuruhen, denn schon bald startete der Bus um uns zur BDL- Fete in die Arena zu fahren. Dort angekommen, wurde zu Live-Musik von „Tin Lizzy“ den ganzen Abend gefeiert...



Nun brach der dritte Tag unserer Fahrt an. Am Sonntag konnte morgens die Jugendveranstaltung besucht werden und ab mittags startete auch unser Programm: Eine Stadtführung in unserem Bus kreuz und quer durch Berlin. Nach drei Stunden hatten wir eine ganze Menge gesehen und für viele Teilnehmer war der Bedarf an Bildung für diesen Tag gedeckt. So kam es



dazu, dass nur eine kleine Gruppe noch dem weiteren Programm folgte und die Synagoge besichtigte. Abends wurde sich dann fertig gemacht für die bevorstehende Niedersachsenfete in der Universal Hall. Die Stimmung war gut und so feierten wir bis uns das Taxi wieder zum Hotel brachte...

Am Montag besuchten wir dann die „Grüne Woche“. Hier gab es mal wieder eine ganze Menge zu sehen. Am Landjugendstand verkauften die Schleswig-Holsteiner Armbänder um die Arbeit für das Theaterstück der Jugendveranstaltung zu finanzieren. Gern gesehen war natürlich auch die Halle 4, in welcher sich die Brauereien vorstellten... Als wir die zweite Wein-

probe hinter uns gebracht hatten, wurde es Zeit, zurück ins Hotel zu fahren, um die Füße noch ein wenig zu schonen. Nach der Verschnaufpause wurde sich dann ordentlich in Schale geworfen, denn es ging zum großen Abschlussball im ICC. Dort begrüßten uns die Mitglieder des Bundesvorstandes per Handschlag (alle 2500 Personen!) und um kurz nach 20 Uhr fand dieser sich dann auch ein, um den Ball mit der bekannten Polonaise der Vorstände und anschließendem Eröffnungstanz beginnen zu lassen. Die Musik lieferte, wie bereits im vergangenen Jahr die Bigband „Lifestyle“. Nun wurde viel getanzt und wir näherten uns einem weiteren Highlight: Die Landjugendgruppe Grasberg präsentierte uns Ihren einstudierten Rock'n Roll und erntete dafür großen Applaus. Der Aufforderung der begeisterten Zuschauer kamen die Grasberger mit ihrer Zugabe nach. Eine gelungene Aufführung – wie wir meinen.

Anschließend wurde noch bis zum Ende ausgelassen gefeiert.

Am Dienstag ging es dann nach dem Frühstück wieder zurück in Richtung Heimat. Wir stellten fest, dass auch diese Berlinfahrt sich gelohnt hatten und viele beschlossen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

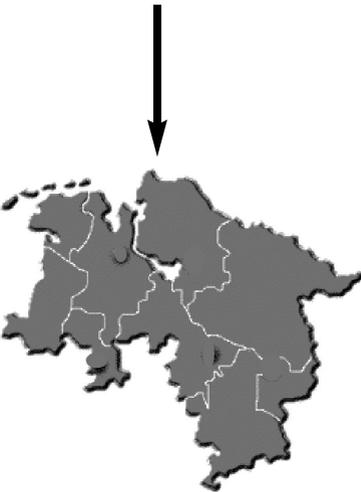
Und die Moral von der Geschicht', geh zu McDonalds mit 50 Leuten nicht!

# Der Vorstand des Bezirks Stade stellt sich vor!



Hier sieht ihr den aktuellen Vorstand 2005: Von links: Dennis Höhn (1. Vorsitzender), Susanne Cordes (Kassenwartin), vorne: Maike Wiedemann (1. Vorsitzende), Beisitzerin Mareike Hinck und Beisitzer Sven Wendelken.

Unser Bezirk liegt im mittleren Norden Niedersachsens.



Hallo, ich bin **Maike Wiedemann**, 24 Jahre alt und komme aus Rhade. Ich bin gelernte Speditionskauffrau. Wenn dann mal ein bisschen Freizeit überbleibt kann man mich unter anderem auf dem Badmintonfeld oder aber faul auf dem Sofa antreffen.

Ich bin **Mareike Hinck**, 18 Jahre und komme wie Maike aus dem schönen kleinen Dorf Rhade. Zur Zeit mache ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau in Stade. In meiner Freizeit kann man meine Fußballerischen Leistungen auf dem Sportplatz begutachten und sollte ich nicht grade da rumlaufen findet man mich nach einer durchgemachten Nacht sicher auf dem Sofa wieder.

Hallo Laju's! Ich bin die Kassens-  
wartin **Susanne Cordes**. Wenn  
ich nicht gerade in der Sparkasse  
arbeite, bin ich wahrscheinlich für  
die Landjugend unterwegs... denn  
seit der letzten Landesversamm-  
lung bin ich auch stellvertretende  
Landesvorsitzende. Meine Hobbys  
sind Motorrad fahren und Aerobic.

Hallo, ich bin **Dennis Höhn**, 1. Vor-  
sitzender des Bezirks. Ich bin 21  
und Auszubildender Kfz-Mecha-  
troniker. Komme aus der Ortsgrup-  
pe Worpswede/Worphausen und  
bin dort im Vorstand als Kassens-  
wart tätig. In meiner Freizeit  
mache ich Karate und beschäftige  
mich mit meinem Auto.

Hallo, ich bin **Sven Wendelken**,  
bin 20 Jahre und arbeite als Spe-  
ditionskaufmann. Ich komme ur-  
sprünglich aus der Ortsgruppe  
Worpswede / Worphausen, wo ich  
zurzeit 1. Vorsitzender bin. Im Vor-  
stand des Bezirks Stade bin ich als  
Beisitzer tätig. Nebenbei gehe ich

in noch verbleibenden Freizeit mei-  
ner Lieblingssportart dem Fußball-  
spielen nach. Ansonsten versuche  
ich noch soviel Zeit wie möglich  
mit meinen Freunden zu unterneh-  
men.



# HEIDEwitzker LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens

## 21.-23. Juli 2006 in Wrestedt

Die Kreisgemeinschaft Uelzen richtet in diesem Jahr das Landes-Musische Fest in Wrestedt, LK Uelzen aus. Das Lamufe steht unter dem Motto: „HEIDEwitzker – LaMuFe 2006 im Herzen Niedersachsens“



Viele interessante Workshops, wie Tree Trek, Schlauch-, und Drachenbootfahren, Besichtigung einer Brauerei und der Nordzucker AG, sowie zahlreiche kulturelle Angebote warten auf euch. Im Herzen Niedersachsens kann man eine Menge erleben und vor allem sehr viel Spaß haben!!

Anreise der Teilnehmer ist am Freitag den 21. Juli. Nach der Begrüßung und einem gemeinsamen Abendbrot, wird es eine Fete mit DJ geben. Am Samstag wird erst mal ausführlich gefrühstückt, bevor es auf geht zu den zahlreichen Workshops.

Mittagessen, Lunchpakete, Abendessen und eine Fete mit Liveband, runden den Samstag ab.

Bevor es am Sonntag auf den Heimweg geht, findet zuvor ein Abschlussgottesdienst und Verteilung der Lunchpakete statt.

Die Kreisgemeinschaft Uelzen freut sich auf euren Besuch.

### **Und hier noch einige Infos:**

#### **Kosten p. Teilnehmer:**

ca. 33 EUR

#### **Veranstaltungsort:**

Wrestedt im Landkreis Uelzen/  
Samtgemeinde Wrestedt./Sportplatz des TSV Wrestedt

#### **Orga-Team:**

Silke Podlowski, Sven Hoppe,  
Daniel Bendig,  
Frauke Thiemann und Stephan Gehrke

#### **Ansprechpartner / Anmeldung:**

Frauke Thiemann  
und Stephan Gehrke  
Frauke.thiemann@freenet.de  
Stephan-Gehrke@goetheserbe.de

#### **Homepage:**

Lamufe.de  
Landjugend.de/kg-uelzen

# NLJ-Ortsgruppenporträt

## Landjugend Rhade (Bezirk Stade)

Rhade liegt so in etwa am Rande des Teufelsmoores, und ist ein kleines Dorf mit circa dreißig Landjugendlichen, die hier und da auf sich aufmerksam machen. Die Landjugend Rhade wurde 1979 während der Schneekatastrophe wieder ins Leben gerufen. Um diese Zeit waren 25 Mitglieder aktiv.



Aktivitäten wie Autorallye organisieren und Theaterspielen und anderen mehr standen zu jener Zeit auf dem Plan. Die Theater-spielerei hat die Landjugend dann irgendwann outgesourced und ein neuer Verein wurde gegründet: die Rha-La-Bü.

Seit 1984 ist die Landjugend in unserem Dorf der Organisator für unser Erntefest, welches zunächst noch auf dem Saal gefeiert wurde aber auf Grund der großen Nachfrage in ein Festzelt ausgesiedelt worden ist. Heute wird zwei Tage lang bei uns gefeiert, Freitag mit

großer Zeltfete, am Samstag Ruhe und dann am Sonntag mit Erntewagenumzug, Kaffeetafel und einem kulturelles Rahmenprogramm.

1995 kam für uns ein überregionales Highlight die 72 Stunden Aktion, seitdem ist das Programm, welches für uns der Bezirk oder auch das Land für die Ortsgruppen organisiert immer wichtiger geworden und es wurde fast regelmäßig an diesen Programm teilgenommen, auch wenn unsere Gemeinde leider nicht immer davon begeistert gewesen ist.

Auch überregional ist Rhade durch die Landjugend bekannt geworden, 2000 war das Jahr der Rhader Erntewagen. Wir durften mit den Rhader Landfrauen zusammen nach Hannover zum Expo- Bauernhof und durften dort den zweiten und dritten Platz für unsere Mühlen in Empfang nehmen, die von der Land und Forst verlost wurden.

So das war die Vergangenheit. Zu heutiger Zeit machen wir Aktionen wie zum Beispiel Kanutour, Kohltour, Volkstanz (mehr oder weniger) und sehen zu, dass wir mit Zeltfesten, Osterfeuer und Erntefesten unser Geld in die Kasse bekommen.

Rhader Landjugendliche gibt es aber nicht nur in Rhade sondern es gibt auch welche die sich im Kreis Bremervörde oder auch im Bezirk Stade aufhalten und sich dort einbringen, so dass es für uns mittlerweile zu einer Selbstverständlichkeit gehört, zu den Überregionalen Veranstaltungen wie dem LaMuFe mit einer Gruppe hinzufahren (hoffentlich wird dieses Jahr das Wetter besser)

So, wer mehr von uns wissen möchte kann einfach auf unsere Internetseite [www.fete-rhade.de](http://www.fete-rhade.de) schauen oder uns auf dem LaMuFe anquatschen.

# NLJ-Ortsgruppenporträt

## Landjugend Emlichheim (Bezirk Emsland)

Wir sind die Landjugend Emlichheim! Eine Ortsgruppe aus dem Kreis Grafschaft Bentheim, die wie viele andere Ortsgruppen im Jahre 1947/1948 gegründet wurde! Unsere Gruppe umfasst ca. 20 aktive Mitglieder!



Das sind wir!

Fast jede Woche bieten wir Aktionen für jedermann an. z.B. Klönabende, Kochabende, Fahrten zu Veranstaltungen, Bowlen, Kartfahren, Kino u.s.w.



Jedes Jahr organisieren wir auch einige Highlights, die bei unseren Mitgliedern besonders gut ankommen. Im Januar findet immer unse-

re „Sesamstraßenpowerparty“ statt, im Februar ist das traditionelle „Kloatscheeten“, Anfang September unser alljährliches „Scheunenfest“ und meistens fahren wir im Oktober zum „Bremer Freimarkt“.....

Letztes Jahr haben wir uns mal etwas ganz anderes überlegt. Es war im November! Draußen war es sehr kalt und irgendwie fehlte uns die Sonne! Da kam uns die passende Idee, wir holen den Sommer einfach in unser Landjugendheim. BEACHPARTY ist angesagt!!! Im kalten November füllten wir die Diele von unserem LjH mit Sand auf. (ca. 1m hoch)! Auch ein Pool durfte nicht fehlen... Ein paar Strohhallen geholt und schon hatten wir einen Pool der für ca. 15 Leute reichte. Sangria, lange Strohhalm, Sonnenliege, Sonnenschirme, Bowle, Eimer... nichts durfte fehlen. Schließlich hatten wir im November, es war draußen schon am Frieren, in unserem Landjugendheim 30 Grad!!!! Der Sommer war wieder da... An dem Abend kam uns der Spaß garantiert nicht zu kurz...

Schöne Grüße aus Emlichheim!!!

# Jetzt wird abgerechnet!

Am 05. Dezember 2005 gab es im schönen Hemslingen im Kreis Rotenburg/Wümme eine echte Premiere: Ich habe meinen ersten Abrechnungsabend mit rund 15 motivierten Landjugendlichen durchgeführt. Anlass war die regelmäßig stattfindende GLT (Gruppenleitertagung) der Kreisgemeinschaft Rotenburg. Hierzu hatten sie mich eingeladen, um zusammen mit den Vertretern der Ortsgruppen etwas zum Thema Abrechnung von Bildungsmaßnahmen zu erarbeiten.

Angegangen sind wir das Thema erstmal mit einer kleinen Diskussionsrunde darüber, wer denn schon mal eine Abrechnung geschrieben hat. Leider scheint das Thema Abrechnungen eins der Gebiete zu sein, die in vielen Ortsgruppen noch unerforscht sind. Aus meiner eigenen Vorstandsarbeit weiß ich, dass diese Informationen bei einem Wechsel im Vorstand nur selten weitergegeben werden. So muss sich jeder neue Vorstand erst in das Thema einfinden und dann üben, üben, üben.

Dabei ist es wirklich gar nicht schwer, eine gute Abrechnung zu schreiben. Hat man erstmal einige grundlegende Informationen zum Aufbau gehört und angewandt, ist es gar nicht mehr schwierig. Ihr bekommt von uns konkrete Beispiele, die euch dabei helfen, für eure eigenen Veranstaltungen eine Abrechnung mit Programm und Bericht zusammenzuschustern.

Und schon könnt ihr hierfür Zuschüsse ergattern. Damit könnt ihr den Teilnehmerbeitrag für eure Mitglieder sehr viel günstiger gestalten, so dass ihr vielleicht sogar mehr Teilnehmer gewinnen könnt. Und, seien wir ehrlich- Welche Ortsgruppe ist nicht daran interessiert, ihre Kasse aufzubessern?

Im Laufe des Abends haben wir wichtige Inhalte und Tipps erarbeitet, und ich hoffe, ich konnte den Landjugendlichen das Handwerkszeug für Abrechnungen mitgeben. Und selbstverständlich haben sie auch diese Veranstaltung abgerechnet!

Mir hat es jedenfalls großen Spaß gemacht und ich würde mich sehr freuen, wenn ich noch in vielen anderen KGs einen solchen Abend oder auch einen Abrechnungstag veranstalten könnte. Wenn ihr Interesse habt, eure Kenntnisse zum Thema aufzufrischen, aber auch wenn ihr von Abrechnungen bisher keinen Schimmer habt, meldet euch im Regionalbüro, in der Geschäftsstelle oder direkt bei folgenden Teamern:

Ilka-haven@nlj.de; anja-memenga@nlj.de; stella-pieninck@nlj.de

Wir helfen euch gerne weiter und machen mit euch eine Exkursion in die unerforschten Gefilde des Abrechnungsdschungels.

# Hildesheimer besichtigen Hildesheim

Sonntag, 19. Februar 2006: In aller Herrgottsfrühe (10.00 Uhr) treffen sich auf dem Hildesheimer Marktplatz ein Dutzend Landjugendliche aus dem Bezirk Hildesheim, um an einer Stadtführung in der Bischofsstadt teilzunehmen. Die Reaktion der Stadtführerin zeigte uns einmal mehr, dass die Landjugend etwas ganz besonderes sein muss. Denn dass sich Jugendliche am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr zu einer Stadtführung zusammenfinden, hatte sie nach eigenem Bekunden noch nicht erlebt.

Los ging es also am Hildesheimer Marktplatz, an dem nach dem Krieg nur noch zwei historische Häuser standen. Dass man das dem Marktplatz nicht mehr ansieht, verdankt die Stadt Rekonstruktionen, die in den 80er Jahren stattfanden. So ist auch das weltbekannte Knochenhaueramts- haus eine Kopie, nachdem dort über 30 Jahre ein Betonklotz



Hildesheimer Dom, in dem erst wenige Tage zuvor der neue Bischof in sein Amt eingeführt wurde. Im Dom besichtigten wir auch den sagenumwobenen Tausendjährigen Rosenstock, bevor wir am Kehr wiederwall Reste der mittelalterlichen Stadtbegrenzung und den letzten erhaltenen Stadtturm, den Kehr wieder turm, besichtigten. Alles in Allem präsentierte sich uns Hildesheim als verschlafene Großstadt, die mit knapp über 100.000 Einwohnern gerade so als eine solche durchgeht. Und das „verschlafen“ kann dann vielleicht doch an der Uhrzeit gelegen haben. ;-)



gestanden hatte. Weiter wandelten wir auf historischen Spuren durch die Hildesheimer Altstadt, in der es viele gemütliche Ecken zu entdecken gab. Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir dem

# Hexentanz im Harz

In letzter Sekunde erreichte uns folgende Eilmeldung:

Im August 2006 wird im Haus am Steinberg in Goslar der größte Hexentanz aller Zeiten stattfinden. Man munkelt, dies sei die optimale Gelegenheit für Landjugend-Neulinge, NLJ-Luft zu schnupfern und erste Seminarerfahrungen zu sammeln. Insider erzählen sich, dass die Plätze begrenzt seien und eine rechtzeitige Anmeldung dringend notwendig sei um bei diesem Highlight dabeizusein und in der ersten Reihe mizutanzten. Noch gibt es keine offiziellen Informationen, doch wir hoffen, dass wir für Euch bis zum nächsten Lama mehr zu diesem ominösen Ereignis herausfinden können. Eins steht fest: Dieses Spektakel dürft ihr euch auf gar keinen Fall entgehen lassen!



Also: Seid gespannt auf die nächste Lama-Ausgabe und lest es aufmerksam durch, damit auch Ihr beim Hexentanz dabei sein könnt!

# Entspannt in Stressituationen

**Vom 29. bis 30. April 2006  
im Lidice-Haus Bremen**

Da unser erstes Seminar super ausgebucht war, bieten wir euch hiermit noch einmal die Möglichkeit, euch auf eure Prüfungen vorzubereiten.

Wackelige Knie, feuchte Hände, Schweißtropfen auf der Stirn und nicht ein vernünftiger Gedanke im Hirn? Schon Wochen vor dem Termin bist du unkonzentriert, erleidest Panikattacken und willst eigentlich nur noch weg?



**Wer kennt das nicht:  
Prüfungsangst?**

**Wir helfen dir!**

Vom 29. bis zum 30. April 2006 bist du eingeladen, im Lidice-Haus in Bremen (Grund-)Kenntnisse zum optimalen Zeitmanagement, zum effektiven Lernen und zu beruhigenden Entspannungsmöglichkeiten kennen und anwenden zu lernen. Außerdem werden wir Strategien zur Stress-, und Angstvermeidung sowie zur Bewältigung dieser Probleme vor und in Prüfungssituationen erarbeiten und diese gemeinsam üben.

Du willst teilnehmen?

Anmelden kannst du dich unter [menzel@nlj.de](mailto:menzel@nlj.de) oder 0511-3670445. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro und beinhaltet Unterkunft, Verpflegung und Seminarmaterialien.

# Grenzgänge

19.-21. Mai 2006 in Hannover

**Heraus aus der Komfortzone,  
hinein in dein persönliches Abenteuer!**

Dich erwartet ein erlebnispädagogisches Wochenende zum Thema Grenzen... Wenn du Lust hast dich mit einer Gruppe in einige ungewohnte und herausfordernde Situationen zu begeben, bist du hier genau richtig!

Der Höhepunkt des Wochenendes wird der Besuch des Mobilien Hochseilgartens in Hannover werden. Hier werden wir von einem/-r Trainer/-in an verschiedene Übungen herangeführt.

An diesem Wochenende kannst du erlebnispädagogische Aktionen kennen lernen, der Schwerpunkt liegt im eigenen Erleben und Ausprobieren in der Gruppe.



Untergebracht sind wir im Naturfreundehaus an der Eilenriede, dem Stadtwald in Hannover.

Referentin und Ansprechpartnerin:  
Catrin Menzel,  
Telefon (05 11) 367 04 45.  
menzel@nlj.de

**Kosten: 55,- EUR**  
**Anmeldeschluss: 23.3.2006 !!!**

# Jugendgruppenleiter (-innen)ausbildung (GLS) 2006 im Sommer

## Tipps und Tricks für spannende Erlebnisse mit eurer (Landjugend-)Gruppe!

**20.-26. August 2006** (Sommerferien) in Schleswig-Holstein bei Mölln, direkt am Wasser

ReferentInnen: Catrin Menzel, NN

**Ihr seid jung, motiviert und zu allem bereit?  
Dann kommt zur Gruppenleiterschulung der NLJ!**

Ihr wollt...

...zusammen mit anderen Jugendlichen ein gemeinsames Programm erstellen?

...neue Ideen für Eure Gruppenstunden sammeln?

...ohne Angst vor Problemen mal mit eurer Gruppe wegfahren können?

...andere Jugendliche zu einem Mitmachen in Eurer Gruppe motivieren?

...eure Rechte und Pflichten kennenlernen?

...zusätzliche Geldquellen für eure Unternehmungen erschließen?

**Dann seid ihr hier genau richtig!**

Wir wollen mit euch zusammen überlegen,

- wie eine Gruppe funktioniert;
- welche Arten es gibt, eine Gruppe zu leiten;
- wie man neue und alte Mitglieder oder Interessierte zur Mitarbeit motivieren kann;
- wie man Veranstaltungen plant ohne dabei ins

schwimmen zu kommen; wie sich die Gruppenkasse auffüllen lässt und vieles mehr.

Neben den **praktischen Tipps**

werden wir gemeinsam unglaublich **viele Spiele** ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum **Kennen**

**Lernen** und für **Freizeitaktivitäten**, wie z.B. Kanutouren.

**Referentin / Ansprechpartnerin:**  
Catrin Menzel, Telefon (05 11) 367 04 45, menzel@nlj.de, Geschäftsstelle Hannover

**Kosten: 120,- EUR**  
(108,- EUR ermäßigt)  
**Anmeldeschluss: 18. Juni 2006**



# Sprechen vor und in der Gruppe – Ein Seminar zu Rhetorik und Kommunikation

**24.-28.07.2006 im Lidice-Haus in Bremen mit Anke Arndt-Storl**



Im beruflichen wie im privaten Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen es gilt, unsere eigenen Interessen überzeugend zu vertreten. Um diesen Situationen gewachsen zu sein, wollen wir in dieser Woche in Einzel- und Gruppenarbeit und unter Anwendung von Videotechnik, Sprache zielgerichtet einsetzen. Dazu gehört der Umgang mit Lampenfieber, die richtige Argumentationstechnik, Sprechtechniken, der Aufbau einer Rede, die Leitung und Moderation von Diskussionen und Gesprächen und vieles mehr. Auch die Erkundung der Umgebung wird nicht zu kurz kommen!

Teilnahmegebühr: 120,- €  
inkl. Unterkunft, Verpflegung und Materialien

108,- € ermäßigt: SchülerInnen,  
StudentInnen, Azubis

Anmeldeschluss  
ist der 30. April 2006

Infos unter: Regionalbüro  
Oldenburg, Mars-la-Tour-Str. 4,  
26127 Oldenburg,  
Tel.: 0441-9848975 oder  
info@nlj.de

An die  
Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover



Telefax: (0511) 36704-72  
eMail: info@njl.de

## Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: \_\_\_\_\_

vom/am \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

### Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

## Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in  ja  nein

Landjugend: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax, Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

# Es war einmal ...

Wer stöbert nicht gern in alten Zeitschriften und Zeitungen? „Ach ja, stimmt ...“ „Ja, das hatte ich ja schon wieder vergessen...“ So oder ähnlich denkt man sich dann, während man durch die Seiten blättert. Aber so richtig interessant wird es ja erst, wenn man die Leute in der Zeitung auch kennt. Hans Bockhop, ehemaliger Landesvorsitzender der NLJ, hat für uns mal ins Lama-Archiv geschaut und gar interessante Dinge aufgespürt. Aber lest selbst...

## **1991 – vor fünfzehn Jahren**

Heutzutage kaum vorzustellen: Das LAMA Titelblatt ist mit der Hand geschrieben und die Seiten mit einem 9-Nadeldrucker. Aber nicht nur deshalb ist es schwer zu lesen: Ausgabe 1 konzentrierte sich auf die Inhalte der Landesversammlung und druckte auf 36 Seiten die dort beschlossenen Positionspapiere zu „Drogen und Sucht“, zur „Soziale Absicherung der Bäuerinnen“ und zum „vorläufigen Abtreibungsrecht“. Viele Forderungen zur sozialen Absicherung der Bäuerinnen wurden später Realität. Die Forderungen der NLJ, die gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Kinder und Eltern zu verbessern, warten noch heute auf ihre Umsetzung. Falls seit 1991 nichts anderes beschlossen wurde, sind die Positionen von damals noch heute aktuell. So fordert die NLJ ein Werbeverbot für alle Suchtmittel, eine stärkere Besteuerung von Alkohol und Tabak und die Verwendung dieser Steuereinnahmen ausschließlich für die Drogentherapie und die Prävention.

Die Ausgabe zwei wird vom beginnenden Golf-Krieg überschattet. Landjugendbälle werden abgesetzt, der GAK – gesellschaftspolitische Arbeitskreis berichtet von seiner Tagung mit der Überschrift „Kein Blut für Öl“.

## **1996 – vor zehn Jahren**

Die erste Ausgabe in 1996 berichtet ausführlich über die Landesversammlung. Im Niedersachsenhof wurden die Ergebnisse der ersten 72-Stunden-Aktion präsentiert. Die 65 Gruppen präsentierten ihre Aktionen auf Stellwänden, Video- und Diashows. Vor über 200 Landjugendvertretern lobten Landvolk und Landesregierung die Leistung der NLJ.

Auf der Internationalen Grünen Woche fand ebenfalls die 72-Stunden-Aktion große Beachtung: Helke Hildebrandt, Gerlinde Schmidt und Astrid Schünemann präsentierten die niedersächsische Erfolgsstory auf der Bund-Länder-Schau „Leben auf dem Lande“.

Der neu gewählte Vorstand mit Heidrun Große Wortmann und

Hans Bockhop an der Spitze und den Stellvertretern Viola Dahnken, Christian Neven und Ralf Seedorf beschreibt die neuen Vorhaben.

Mit der Überschrift „Fit for Kids“ ruft Heidrun Große Wortmann den Arbeitskreis „Angebote für und mit Kindern“ ins Leben, um die bestehenden Angebote miteinander zu vernetzen und weitere Ortsgruppen zu überzeugen, ihre Angebotspalette und Zielgruppe zu erweitern.



1996 war die erste Kommunalwahl in Niedersachsen, bei auch Jugendliche ab 16 Jahren wahlberechtigt waren. Auch der Vorstand der NLJ hatte sich für die Herabsetzung des Wahlalters auf der politischen Bühne eingesetzt – dieses Engagement war aber innerhalb der Landjugend nicht von

allen begrüßt worden. Im LAMA ruft der Vorstand die Gruppen auf, anlässlich der Kommunalwahlen Veranstaltungen für ihre Mitglieder durchzuführen wie z.B. Talk-Runden mit den jeweils jüngsten Kandidaten der Parteien.

Die Geschäftsstelle hat aufgeräumt und bietet etwas Bürotechnik gegen Gebot zum Verkauf an: drei Schreibmaschinen, fünf Nadeldrucker, einen 14“-s/w-VGA-Monitor, einen Plattenspieler und einen Akustikkoppler (1.200 baud!). Teilweise war die Technik auch schon für die Verhältnisse des Jahres 1996 veraltet ;-)

## **2001 – vor fünf Jahren**

Auf der Landesversammlung wurden wieder ein Vorstand gewählt: Anja Memenga und Ralf Seedorf als Vorsitzende sowie Ilka Lütke-müller, Anja Rumsfeld, Sabine Ringen und Frank Riebesehl.

Von der Bundesjugendministerin erhält die NLJ den Heinz-Westphal-Preis für ihr „beispielhaftes Engagement zur Weiterentwicklung ehrenamtlichen Engagements“. Wie die NLJ das geschafft hat? Mit ihrer 72-Stunden-Aktion, die 1999 unter dem Motto „Wir bewegen das Land“ stand.

Im Lama hält eine neue Rubrik Einzug. Der Dr. Becker bereichert künftig das Landjugend-Magazin und hilft den Landjugendlichen in allen Lebenslagen.

# Wusstest du eigentlich schon ...?

Aufmerksame Lama-Leser wissen es längst: Mit dieser Rubrik gehen wir den kleinen Rätseln des Alltags auf die Spur. Auch heute haben wir wieder ein Thema aufgetrieben, das den kleinen Klugscheißer in uns frohlocken lässt. Wir klären heute die Frage: Warum ist weiße Schokolade eigentlich weiß?

Milch ist weiß. Blut ist rot. Kakao ist braun. Es gibt Farben und Stoffe, die gehören einfach zusammen. Wenn aber Kakao braun ist und Schokolade aus Kakao hergestellt wird, wie kann es dann sein, dass weiße Schokolade weiß ist?

Um weiße Schokolade weiß zu bekommen, muss man nicht, wie man jetzt vielleicht denken könnte, etwas dazutun (z.B. Milch), sondern man muss etwas weglassen. Aber erstmal der Reihe nach: Schokolade wird aus den Bohnen des Kakaobaums hergestellt, der aus den tropischen Regenwäldern Südamerikas stammt. Die Bohnen werden zu feinem Pulver gemahlen und gepresst und so das enthaltene Fett, die Kakaobutter, entzogen. Die eigentlich braune Farbe erhält die Schokolade durch das Kakaopulver. Bei weißer Schokolade wird bei der Herstellung der Kakaomasse das Kakaopulver entzogen und nur die daraus entstandene Kakaobutter zusammen mit Milchbestandteilen und Zucker verwendet.



Auch interessant: Der Begriff Schokolade entwickelte sich aus dem Wort Xocolatl. So nannten die Azteken ein Getränk aus kaltem Wasser und Kakaogrieß. Übrigens liegt Deutschland beim Schokoladen-Verzehr ganz weit vorn: Jeder Deutsche genießt im Schnitt 8,37 kg. jährlich. Es geht aber noch mehr: Großbritannien: 8,6 kg. Österreich: 9,4. Schweiz: 9,6 kg.

# 5 JAHRE DR. BECKER

Dr. Becker kann auch DIR helfen

## Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker,

ich ein ganz schlimmes Problem habe. Spreche wenn, mache Fehler immer ich. Wie vermeiden ich das kann? Lustig Leute lachen mich über. Ich darüber kann aber nicht lachen mehr. Bitte mir helfen du kannst, sonst mehr ich nicht weiß weiter. Und bitte nicht lach du auch über noch mich. Das ja schon zu viele Leute machen.

Dein Lutz



Lieber Lutz,

natürlich helfe ich dir gern schrecklich ... äh schrecklich gern. Denn wenn sich Leute über dich lustig machen, ist das ja wirklich keine Sache schön ... äh schöne Sache. Zuerst einmal kann ich dir eine ganz einfache Regel an die Hand geben, die dir bei einfachen Sätzen weiterhelfen kann: S-P-O.

Solltest du schon mal was von gehört haben. Wenn nicht, schlägt das dem Fass aber auch nicht die Krone aus. Letztendlich kommt es ja auf die inneren Werte an. Und egal, wie lustig sich die Leute über dich machen, du solltest dir einfach sagen: Da pell ich mir eine Wurst drauf. Lass die anderen Leute doch lachen. Du weißt ja, wer zuletzt lacht, wohnt du schon oder lebst du noch? Also irgendwie passt jetzt glaub ich auch bei Satzbau meinem irgendwas nicht. Ist deine ansteckend Krankheit vielleicht? Also das mir ja gerade noch fehlte. Wie verstehen sollen mich die Leute denn jetzt noch? Kruzigrichen noch einmal! Jetzt mir muss ich ja selber helfen langsam lassen. Wenn gewusst hätte ich das, hätte ich Brief gelesen deinen gar nicht. Das kann ja wohl nicht wahr sein. Also in Sinne diesem: Hilf dir selbst, wird dann geholfen dir.

Dein Becker Dr. Jens

Hallo Leute,  
denkt bitte beim Einsenden Eurer  
Beiträge daran, dass wir von der Redaktion  
die Texte auch noch nachbearbeiten müssen.  
Im besten Fall bekommen wir Texte als Datei im  
Word-Format (.txt, .rtf oder .doc) und Bilder  
mit einer Auflösung von ca. 300 dpi in Original-  
größe (.jpg, .tiff oder .eps).

Vielen Dank!



## Impressum

Herausgeber und Verleger:

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., Warmbüchenstrasse 3,  
30159 Hannover, Tel.: 0511 / 36704-45, Fax: 0511 / 36704-72, E-Mail: lama@nlj.de

Redaktion: Die Landjugendlichen des Bezirkes Stade,  
Stella Pieninck und Jens Becker

Endredaktion: Stella Pieninck und Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben  
jeweils zum Quartalsanfang und ggf. Sonderausgaben

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei  
den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Öffentlichen  
Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung  
Braunschweig.

Die Redaktion für das Lama Juli hat der Bezirk Lüneburg. Die Artikel für dieses Lama  
schickt bitte bis Ende Mai 2006 an die Niedersächsische Landjugend, Lama-Redak-  
tion, Warmbüchenstr. 3, 30159 Hannover, Tel.: 0511/36 704-45,  
Fax.: 0511/36704-72 oder an lama@nlj.de



ffentliche  
Versicherungen  
Niedersachsen

# *Drei*, die was für junges Gemüse übrig haben.

Als ffentlich-rechtliche Versicherungen wissen wir, dass junge Menschen die Zukunft eines Landes sind. Und Niedersachsen liegt uns am Herzen, weit über unser eigentliches Geschäft hinaus. Darum unterstützen wir die Niedersächsische Landjugend e.V. in ihrer Arbeit.

Und was unsere Unterstützung wert ist, zeigt sich in den Wechseljahren des Lebens: Wir sind mit Herz und Verstand, fairen Tarifen und fachkundiger Beratung für jeden einzelnen da. Gerade auch auf dem Land, in jedem Dorf in Niedersachsen!



**ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**ÖFFENTLICHE**  
LANDESBRANDKASSE  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

**VGH** 